



Bedenke, Mensch, ...



(Foto: Gerrit Spallek)

Liebe Leserinnen und Leser,

«Kein Christ taugt ohne Humor; keiner taugt ohne Gelassenheit; keiner taugt ohne Freude.» (Adalbert Ludwig Balling).

Doch, trotz der Bitterkeit des Winters und anderen traurigen Geschehnissen, konnte jeder zu Weihnachten und Neujahr Freude erfahren. Aber jetzt, für die kommende Zeit, muss man noch doppelt hinausblicken; nicht nur Fastnacht und Frühling erspüren – was fast spontan Spass mit sich bringt – sondern sich auch vorbereiten, das Kreuz und Sterben des Herrn andächtig zu betrachten, was uns Heil bringt, was das Heil der Welt trägt. Doch, die Fastenzeit ist eine wertvolle Zeit. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch.

Es ist auch ein seltsames Symbol: sich buchstäblich «Dreck», Asche, auf den Kopf streuen zu lassen! Asche: das ist das, was übrig bleibt, wenn etwas verbrannt ist. Da war ein Feuer, doch jetzt ist es erloschen. Es wärmt nicht mehr und es leuchtet nicht mehr. Nur noch Staub und Asche sind geblieben. Ein sprechendes Symbol der Vergänglichkeit! So lautet denn auch der traditionelle Spruch zur Austeilung des Aschenkreuzes: «Bedenke, o Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehrst!» Da kommen viele Leute, alte wie junge.

Was mag es für sie bedeuten, an Vergänglichkeit und Tod erinnert zu werden? Sie wollen doch leben, Erfolg haben, für ihre Familie da sein, ihre Kinder grossziehen... Dieses Ritual aber ist eine Einladung zur Besinnung auf das, was bleibt. «Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz», heisst es in einem Psalm (90,12)! Als «weise» gilt, wer das Leben kennt, so wie es ist, mit Licht- und Schattenseiten, samt seiner Vergänglichkeit. Wer es so angenommen hat, kann damit gelassen umgehen. Nicht um uns in Angst und Schrecken zu versetzen oder um uns verzweifeln zu lassen werden wir an die Begrenztheit unseres Lebens und an den Tod erinnert, sondern damit wir in der beginnenden Fastenzeit unseren Blick auf das Wesentliche richten!

Gibt es etwas, das Tod und Vergehen überdauert? Ja, das gibt es! Es ist zunächst unser Glaube und unsere Beziehung zu Jesus. Sie reicht über den Tod hinaus. Ja, sie ist für uns die Tür in ein Leben jenseits des irdischen Todes. Mit ihm werden wir auferstehen.

Während dieser spirituell hochwertigen Zeit können wir auch mit Hildegard Nies betrachten, was das Aschenkreuz heisst:

«Bedenke, Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub wirst du zurückkehren.

Bedenke, Mensch, dass du endlich bist und dass deine Zeit vergeht.

Bedenke, Mensch, wer du bist, und gib, was du hast, denn nur was du gibst, wirst du behalten.

Bedenke deinen Tod, Staubgeschöpf, damit dein endliches Jetzt einmal verwandelt wird in ein reiches, volles Leben.»

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Fastenzeit.

Pater Anicet und das Seelsorgeteam

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage

Samstag

Gurmels 17.00 Uhr / **Ausnahme Familiengottesdienst am 3. Februar 2024 um 18.00 Uhr**

Wallenbuch 18.30 Uhr am **10. Februar**

Sonntag

Gurmels 9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** in der Pfarrkirche

Gottesdienstordnung unter der Woche

Gurmels Herz-Jesu-Freitag, 2. Februar um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Dienstags, 8.30 Uhr am 6., 20., und 27. Februar in der Pfarrkirche

Jeden **2. Dienstag im Monat** um **10.30 Uhr Gottesdienst im Altersheim Hospiz St. Peter**. Nächster Gottesdienst **13. Februar**.

Aschermittwoch, 14. Februar Gottesdienst 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Guschelmuth 8.30 Uhr, **9. Februar**
Liebistorf 8.30 Uhr, **16. Februar**
Cordast 8.30 Uhr, **23. Februar**

Bitte beachten Sie jeweils auch das Wochenprogramm im Anschlagkasten bei der Pfarrkirche. Es kann kurzfristige Änderungen geben.

Rosenkranzgebet



Sonntag, 4., 11., 18. und 25. Februar um **17.00 Uhr**, in der Pfarrkirche.

Beichtgelegenheit

Persönliche Beichtgespräche nach telefonischer Anmeldung bei Abbé André R. Ouédraogo Telefon 077 506 48 70 oder im Pfarreisekretariat Telefon 026 674 12 52.

Februar 2024



2. Fr 18.00 Uhr in Gurmels hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag (Pfarrkirche)

3. Sa **18.00 Uhr Familiengottesdienst – Mariä Lichtmess** (Kerzensegnung und Blasiussegen)

4. Darstellung des Herrn (Fünfter Sonntag im Jahreskreis)

Kollekte: Opfer für Laienapostolat
9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** (Brotsegnung, Kerzensegnung und Blasiussegen) **Dreissigster** für Paul Rotzetter, Guschelmuth. **JG** für Ottilia Auderset-Rotzetter, Guschelmuth.

17.00 Uhr **Rosenkranzgebet** (Pfarrkirche)

6. Di 8.30 Uhr in Gurmels hl. Messe (Pfarrkirche)

9. Fr 8.30 Uhr in Guschelmuth hl. Messe
10. Sa 17.00 Uhr **Vorabendmesse**

JG für Sergio Pesenti, Antonio Pesenti, Gurmels; Patrizia Nembrini-Pesenti, Freiburg. Margrit Bürgy-Bürgy, Cordast. **Gedächtnis:** Oswald Bürgy-Bürgy, Cordast; Hans Waeber, Courtaman

18.30 Uhr in **Wallenbuch Vorabendmesse**

11. Sechster Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Karitative Werke der Vinzenzgemeinschaft
9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** **JG** für Linus Heiter, Oswald und Mathilde Jendly-Kilchör, Gurmels; Bruno Auderset-Zimmermann, Bern.

17.00 Uhr **Rosenkranzgebet** (Pfarrkirche)

13. Di 10.30 Uhr im Altersheim Hospiz St. Peter hl. Messe

14. Mi **19.00 Uhr Aschermittwochs-Gottesdienst** in der Pfarrkirche (Aschenausteilung)

16. Fr 8.30 Uhr in Liebistorf hl. Messe

17. Sa 17.00 Uhr **Vorabendmesse** (Aschenausteilung) **JG** für Peter und Agnes Kaeser-Bächler, Gurmels. **Gedächtnis:** Ferdinand Kaeser, Sugiez; Beat Kaeser, Marc Andres, Freiburg

18. Erster Fastensonntag

Kollekte: Jugendkollekte
9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** (Aschenausteilung) **JG** für Josef und Marie Achermann-Hug, Cordast.

17.00 Uhr **Rosenkranzgebet** (Pfarrkirche)

20. Di 8.30 Uhr in Gurmels hl. Messe (Pfarrkirche)

23. Fr 8.30 Uhr in Cordast hl. Messe

24. Sa 17.00 Uhr **Vorabendmesse** **Erstes JG** für Manfred Kilchör, Liebistorf. **JG** für Felix Giot, Kleinguschelmuth. **Gedächtnis:** Robert Zwahlen, Johanna Fasel-Käser, Gurmels; für die Armen Seelen

25. Zweiter Fastensonntag

Kollekte: Interparfarreiliche Solidarität

9.30 Uhr **Hauptgottesdienst**
17.00 Uhr **Rosenkranzgebet** (Pfarrkirche)

27. Di 8.30 Uhr in Gurmels hl. Messe

Mitteilungen

Pfarramt Sekretariat Öffnungszeiten

Dienstag 8.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Pfarrblatt: In eigener Sache

Bitte beachten Sie: Wünsche für Jahr- oder Gedächtnismessen sowie Texte, die im Pfarrblatt **März** erscheinen sollen, bitte **bis spätestens am 8. Februar** per Mail (sekretariat@pfarreigurmels.ch) oder direkt im Sekretariat vom Pfarramt **abgeben**.



So tönte es in der gut besuchten Kindermette beim Einzug der Krippenspielerinnen und Krippenspieler mit Abbé André. Er hat dieses Lied sehr wörtlich genommen und lud alle Kinder zum Hochgebet zu sich um den Altar. So waren sie mit hineingenommen in das «Geheimnis unseres Glaubens.» Sehr schön!

Am Anfang des Gottesdienstes haben einige Schüler und Schülerinnen den Mitfeiernden von klein bis gross die Weihnachtsgeschichte wunderschön vor Augen geführt. Sie hatten ihre Texte sehr gut geübt und sind in ihren Rollen aufgegangen! Bei den Vorbereitungen gab es bei der Rollenverteilung einige Schwierigkeiten: Die Rolle von Maria und vom Engel waren mehrfach besetzt! Aber durch Verzicht einer Schülerin und durch Aufteilen der Rollen, haben wir versucht eine gute Lösung für alle zu finden! Doch am Mittag des Heiligen Abends, kam dann leider eine nicht so frohe Botschaft vom Engel: Er war leider erkrankt. Gut, dass die Schülerin, die zuvor auf die Rolle von Maria verzichtet hatte, eingesprungen ist!

Die Hirten standen im Vordergrund dieses Krippenspiels: Sie, die – wie es im Krippenspiel hiess – oft als «der letzte Dreck» bezeichnet wurden, durften das Jesuskind als aller erstes «von Angesicht zu Angesicht schauen»! Das muss doch ein grosses Geschenk für sie gewesen sein.

So möchte ich mich bei den Krippenspieler, bei Hubert Schmutz, der den Gottesdienst mit dem E-Piano wunderbar musikalisch begleitet hat, und bei Raymonde Neuhaus, die viel im Hintergrund gewirkt hat, ganz recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an alle, die durch ihre «Kleiderspende» dazu beigetragen haben, dass die Krippenspieler «just angelegt» waren.

Ein grosses Dankeschön an Abbé André, der diesen Gottesdienst so festlich zelebriert hat, der immer wieder offen für Neues ist und der vor allem auch die Kinder in den Gottesdiensten herzlich Willkommen heisst.

Liebe Krippenspielerinnen und Krippenspieler: Ihr habt mir und sicherlich auch all den Mitfeiernden ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk gemacht!

Pfarreiseelsorgerin Petra Bergers

Unser Thema während der Fastenzeit

Hunger bekämpfen! Hunger wecken!

Wenn wir uns bewusst für die Erde, für die Umwelt einsetzen, dann versuchen wir dabei ein gemeinsames Wohlergehen aller in dem gemeinsamen Haus, das die Erde ist.

Wenn wir auf vieles verzichten in der Fastenzeit, haben wir im Sinn, mit anderen zu teilen, damit alle zu mindestens das Minimum zu essen und zu trinken haben.

Wenn wir dieses Jahr das Projekt Nepal unterstützen, engagieren wir uns somit für die Rechte der Frauen sowie für genügende und gesunde Nahrung für die Menschen in diesem Land.

Darum wollen wir, gleichzeitig in der Fastenzeit wenn wir den Hunger bekämpfen, einen anderen Hunger wecken und stillen, in uns, in den Familien, in der Gesellschaft. *Hunger bekämpfen! Hunger wecken!* Auf Essen und Trinken verzichten in der Fastenzeit, ist kein Lifestyle-Trend. Fasten soll tief in uns einen Hunger nach Gott wecken. Das ist der Sinn des Fastens. Der Prophet Amos sagte damals: «Gott wird einen Hunger ins Land schicken: Nicht Hunger nach Brot und Durst nach Wasser, Hunger nach Gott, nach seinem Wort und seinem Willen» (8,11). Wir erleben aber heutzutage einen Hungerstreik gegen Gott und sein Wort. Vielen Menschen fehlt es an Sinn, an Perspektive, an Zuversicht, an Hoffnung, an Glauben und Vertrauen. Während der 40 Tage der Fastenzeit wollen wir:

- *Fasten, um mit den Mitmenschen zu teilen.*
- *Fasten, um unseren Hunger nach Gott zu wecken.*
- *Fasten, um Hunger nach Gott in unseren Familien zu wecken.*
- *Fasten, um den Hunger nach Gott in der Gesellschaft zu wecken.*

Gefühle von Hunger und Durst zeigen dem Körper an, dass etwas Lebenswichtiges fehlt. Manchmal verbleiben wir beim Äusserlichen, Physiologischen und vergessen dabei die inneren Gefühle wahrzunehmen. Gott wecke und stille unseren inneren Hunger nach Ihm, nach Glauben und Sinn des Lebens.

Gnadenreiche Fastenzeit.

Abbé André

Fastenaktion – Pfarreprojekt für die Fastenzeit



Jedes Jahr unterstützen die Katholiken der Schweiz die Fastenaktion während der österlichen Busszeit durch Kollekten und persönliche Spenden. Fastenaktion setzt sich für benachteiligte Menschen ein – für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut, und das in vielen Ländern der Welt.

Bisher blieb es oft bei einem «Allgemeinen», wohin diese Gelder gehen. Durch eine gezielte Projektauswahl, werden die Spenden gezielt zugeordnet. Das heisst: Kollekten und Privatspenden von Menschen aus unserem Pfarregebiet werden direkt einem Projekt zugeordnet.

Im Seelsorgeteam haben wir uns darauf geeinigt, dies ab diesem Jahr auch so zu machen. Aus ei-

ner Vielzahl von Projekten, die Fastenaktion unterstützt, wählten wir – gemeinsam mit der Pfarrei Murten – ein Projekt in Nepal aus.

Nepal, die Republik – ein ehemalige Königreich – liegt zwischen China und Indien im Himalaya-Gebirge. Flächenmässig ist Nepal etwas mehr als 3½ mal so gross wie die Schweiz und hat dreimal so viele Einwohner. Der Anteil der Christen liegt bei nur 1,42 %, da bis 2006 der Hinduismus Staatsreligion war.

Unser Projekt liegt im Hochland, in der Region Jhumlawang auf über 2300 m Höhe und möchte eine bessere Ernährung und Gesundheit fördern.



Besonders Frauen und Kastenlose werden in den Bergen von Nepal immer noch stark benachteiligt. Damit die Menschen in Jhumlawang das ganze Jahr über ausreichend gesundes Essen haben, setzt das Projekt von Fastenaktion auf agrarökologische Methoden. Bis vor kurzem war Jhumlawang nur durch tagelange Fussmärsche erreichbar. Das ändert sich nun mit der Fertigstellung einer Fernstrasse, die in der Nähe durchführt. Die Bevölkerung lebt vornehmlich von der Landwirtschaft. Diese konzentriert sich auf den Anbau von Kartoffeln, Weizen und Mais. Es fehlt an frischem Obst und Gemüse, was zu Vitaminmangel führt. Traditionell übernehmen Frauen einen grossen Teil der schweren Arbeit, ihre Hygiene- und Gesundheitsbedürfnisse hingegen werden kaum beachtet.

Damit die Familien das ganze Jahr über ausreichend gesundes Essen haben, hat das Projekt der Partnerorganisation Jhumlawang Village Foundation (JVf) zum Ziel, die Landwirtschaftspraktiken zu verbessern. Im Zentrum stehen die Errichtung von Küchengärten und eine Erhöhung der Artenvielfalt mit traditionellen, den lokalen Verhältnissen angepassten Sorten.



Zudem gibt es eine Baumschule zur Verbreitung von Obst- und Nussbäumen und eine Ausbildung zur Herstellung von biologischen Pflanzenschutzmitteln. JVf setzt sich auch für eine bessere Gesundheitsversorgung der Frauen ein. Seit Ende 2019 wurden 28 Familien und zwei Schulen bei der Anlage neuer Küchengärten unterstützt. Statt den fünf vorgesehenen, wurden jeweils dreizehn neue Pflanzensorten angebaut. Mehr als 300

Frauen und Kinder, wurden zu Gesundheit und Ernährung informiert. Dass die Aktivitäten des Projekts den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst sind, zeigte sich, als die lokalen Behörden begannen, die Familien und Schulen beim Aufbau von Küchengärten finanziell zu unterstützen. Die Organisation möchte ihr Engagement nun intensivieren, damit künftig mehr Menschen davon profitieren können.

Wir freuen uns mit diesem Projekt etwas «Handfestes» unterstützen zu können, und zu wissen, wohin die Spenden an Fastenaktion in diesem Jahr gelangen. Spendensäckli mit Einzahlungsscheinen liegen in unseren Kirchen und Kapellen auf.

*Für das Seelsorgeteam
Fabian Hucht mit Informationen von Fastenaktion*

Mariä Lichtmess – Familiengottesdienst am 3. Februar 2024

Wissen Sie, was wir an Mariä Lichtmess feiern?

Nein? – Dann kommen Sie doch am Samstagabend, 3. Februar 2024 **um 18.00 Uhr** in den Familiengottesdienst in die Pfarrkirche Gurmels.



Die Kinder, die sich auf das Sakrament der ersten Kommunion vorbereiten, werden euch etwas über den Hintergrund dieses Festes erzählen. Und sie werden die dunkle Kirche durch eine Lichterprozession erhellen.

Samstag, 3. Februar um 18.00 Uhr

Auch Segnung der Kerzen und Erteilung des Blasiussegens

Sonntag, 4. Februar um 9.30 Uhr

Agatha Brot: Segnung des mitgebrachten Brotes, Segnung der Kerzen und Erteilung des Blasiussegens!

Seelsorgerin Petra Bergers

Seniorenachmittag – Donnerstag, 8. Februar

An alle Seniorinnen, Senioren und Alleinstehenden: Sie sind herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Nachmittag, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Pfarr-Schür Gurmels, zum Spielen und Jassen. Schauen Sie doch einfach vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Die Verantwortlichen des Seniorenachmittags

Aschermittwoch



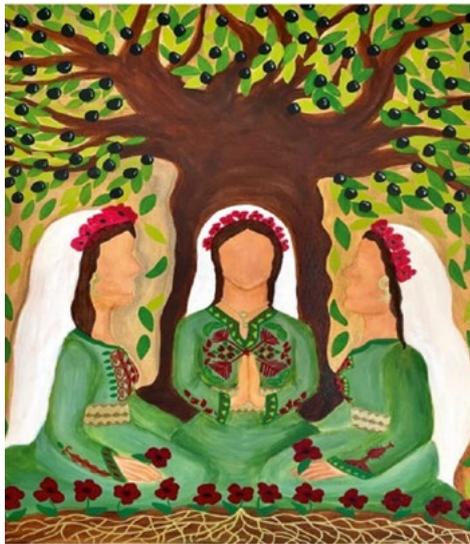
Der **Aschermittwoch** markiert den Beginn der österlichen Busszeit – der Fastenzeit. Das Symbol der Asche ist ein Zeichen für unsere eigene Endlichkeit. Die Anerkennung unserer Grenzen und Brüche schafft die Möglichkeit zur Veränderung und zur Umkehr – mit Gottes Hilfe. Wir laden Sie am **Mittwoch, 14. Februar um 19.00 Uhr zum Gottesdienst** in der **Pfarrkirche** ein. **Sie dürfen ihre Zweige vom letzten Jahr zur Feier mitnehmen.**

Abbé André

Weltgebetstag – 1. März 2024



Palästina «... durch das Band des Friedens»



Wir – Frauen in Palästina

Verankert im Glauben
an Gottes Güte für uns alle.

Verbunden in der Liebe
zu unserer schönen Heimat.

Vereint in der Hoffnung
auf dauerhaften Frieden

Maria Broedel

Herzliche Einladung zu einer ökumenischen Feier am **Freitag, 1. März 2024 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Gurmels**. Anschliessend sind alle recht herzlich zu einem Zvieri in der Pfarr-Schür eingeladen.

*Wir freuen uns auf Sie.
Das ökumenische Vorbereitungsteam*

Seniorinnen- & Seniorentag (ehemals Alte-Lüte-Tag)

Der Seniorinnen- und Seniorentag findet am **Sonntag, 17. März 2024** statt. Bitte beachten Sie die Beilage in diesem Heft.

Vorschau



Der Jodlerklub Cordast lädt zum Jodlerabend ein;

Am: **Sa 23. März 2024 um 20.00 Uhr**

Wo: Mehrzweckhalle Cordast

Weitere Angaben zu Reservationen werden Sie im Pfarrblatt März 2024 finden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Deutschfreiburger Wallfahrten 2024

Altötting: Montag, den 13. Mai 2024 bis Donnerstag, den 16. Mai 2024

Sachseln / Flüeli / Ranft: Sonntag, den 30. Juni 2024

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag / Sonntag, den 6. Oktober 2024

Organisation sämtlicher Reisen:
Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56
www.horner-reisen.ch
E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen:
Berthold Rauber, 079 175 31 02
E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Kollekten 2023



Epiphaniekollekte	CHF	284.20
Bedürfnisse der Diözese	CHF	237.20
Bedürftige Kinder	CHF	356.50
Bedürftige Mütter und Kinder	CHF	160.00
Caritas Flüchtlingshilfe	CHF	219.55
Caritas Freiburg	CHF	579.15
Caritas International / Strassenkinder	CHF	244.15
Caritas Schweiz	CHF	143.70
Caritas: Erdbebenopfer Türkei	CHF	560.50
Christen im Hl. Land	CHF	220.90
Elisabethenwerk	CHF	419.10
Fastenaktion	CHF	1 469.05
Fastensuppe	CHF	1 805.95
Feriengestaltung Schweizer Kinder	CHF	79.35
Inländische Mission	CHF	88.10
Interparreiliche Solidarität	CHF	162.25
Jugendkollekte	CHF	289.90

Jungwacht Blauring Schweiz	CHF	270.70
Kandidaten zum Priestertum	CHF	329.90
Katholische Schulen	CHF	101.45
Kinderdorf Pestalozzi	CHF	401.10
Kinderhilfe Bethlehem	CHF	1 587.60
Krebsliga Schweiz	CHF	114.35
La Tuile Freiburg	CHF	185.55
Medienopfer	CHF	207.20
Missio -Weltmissionstag	CHF	343.40
Missionsbrüder	CHF	176.30
des hl. Franziskus Düdingen		
miva-Christophorus	CHF	226.35
Mütter- und Väterberatung See	CHF	388.90
Opfer für den Laienapostolat	CHF	228.00
Papstopfer	CHF	50.10
Philipp Neri Stiftung	CHF	140.05
Priesterseminar LGF	CHF	173.30
Pro Infirmis Fribourg	CHF	455.65
Projekt Burkina Faso (Flüchtlinge)	CHF	1 336.85
Projekt Chance Kirchenberufe	CHF	147.80
Schweizer Tafel	CHF	284.05
Sucht Schweiz- Prävention /Hilfe	CHF	227.00
Tag der Migranten	CHF	445.40
Terre des hommes – Kinderhilfe	CHF	195.60
Theodora-Stiftung	CHF	146.25
Universität Freiburg	CHF	427.05
Verein Sunneblueme	CHF	1 644.70
Vinzenzgemeinschaft	CHF	2 117.30
Wabe Deutschfreiburg	CHF	605.40
Winterhilfe Schweiz	CHF	309.30
Wohnhaus Bruder Klaus	CHF	321.20
Zikomo Foundation	CHF	230.45
Total Kollekten	CHF	21 137.80

(Alle Angaben ohne Gewähr.)

Ich danke Ihnen für die grosszügigen Spenden.

Abbé André



Agenda im Februar

- Familiengottesdienst – Mariä Lichtmess
18.00 Uhr
- Kerzensegnung, Blasiussegen und
Brotsegnung (Agatha)
- JuBla: Sonntags-Brunch (Aula OS)
- Seniorenachmittag
- Vinzenzgemeinschaft
- Aschermittwochsgottesdienst **19.00 Uhr**
- Missionsgruppe
- Dienstags-Treff

Voranzeige März

- Weltgebetstag in Gurmels **16.00 Uhr**
- Krankensalbung um **14.00 Uhr**

Es ist zum himmlischen Vater
heimgegangen



Berthe Thossy-Käch, Gurmels
verstorben am 17. Dezember 2023

Paul Rotzetter, Guschelmuth
verstorben am 29. Dezember 2023

Nachrufe

René Perny-Bongard, Cressier

Geboren am 7. August 1930. René ist der 5. Sohn von Adele und Emil Perny.

4 Jahre später wurde die Familie mit dem sechsten Kind gesegnet. Ein Mädchen! Der grosse Traum zerbrach. «Ich will keine Schwester, ich will einen Bruder, sonst können wir kein Perny Fussballteam gründen.»

Trotz vielen Entbehrungen verbrachte Papa eine schöne Kindheit mit seinen Geschwistern in Liebistorf. Und seine nicht gewollte Schwester Irene wurde seine engste Vertraute und Freundin, sein Leben lang.

Papa liebte das Leben, Gemütlichkeit und Geselligkeit, so ganz nach dem Motto «Wein, Weib und Gesang».

Dann ist es passiert. Beim Chiblitanz in Liebistorf hat's ihm den Ärmel reingenommen. Er kam, sah und Yolande siegte. Am 28. November 1953 gaben sich Papa und Maman das Jawort.

In Cressier ging dann auch der Traum von Klein René in Erfüllung. Er gründete den FC, nein, nicht Perny, sondern den FC Cressier. Mit viel Leidenschaft klickte er viele Jahre mit seinem FC.

Ende der 50er Jahre entschloss sich, der gelernte Maler, seinen Pinsel an die Wand zu hängen.

Bei der SBB in Basel machte er eine zweite Lehre. Eine schwere Zeit für die kleine Familie.

Tage manchmal wochenlang sah er seine Yolande und die inzwischen geborenen Töchter Sylviane und Jocelyne nicht. Endlich, 1962 die Erlösung.

Festanstellung in Walchwil, das zugerische Nizza. Sehr schnell wurde Papa hier heimisch und fand neue Freunde und Kollegen. Jetzt konnte er auch wieder seinen Hobbys frönen.

Schiessen mit dem Militärschiessverein auch als Präsident, 2 und 4 Tages Volksmärsche in Bern und Nijmegen NL, Tennisspielen, Fasnachts-

wagenbau und noch vieles mehr.

Nicht zu vergessen, seine Reisen mit und auch ohne Maman, durch die ganze Welt.

Im Winter eine rasante Fahrt auf dem Schlitten mit uns Kindern, die Hinterbergstrasse hinunter.

Im Frühling widmet er sich wieder seinen geliebten Gärten, die er hegte und pflegte.

Auch nach seiner Pensionierung hatte Papa immer noch vieles zu tun. Da Maman Sakristanin war, schmückte er die Kirche mit wunderschönen Blumenarrangements. Auch das Elternhaus von Maman wurde liebevoll mit all seinen Brüdern und seinem Schwager um- und ausgebaut. Dabei hatten die Brüder oft Spass und es wurde viel gelacht.

Im Jahr 2001, nachdem Maman einen schweren Hirschlag erlitten hatte, entschieden sich die beiden zurück nach Cressier zu gehen.

Trotz langer Abwesenheit lebte sich Papa schnell wieder ein.

Er umsorgte unsere Maman mit Liebe und Geduld. Als sie ins Pflegeheim musste, besuchte er sie jeden Tag.

Tieftraurig war er, als Maman ihren letzten Weg zuerst antrat.

Doch er durfte später noch sehr schöne Momente erleben. Die Hochzeit seiner Enkel Yves mit Marlène, Joel mit Carmen und den Höhepunkt, seine Urenkel Alessandra, Julian und Florina,

welche er ganz fest in sein Herz geschlossen hat.

Anfangs 2023 wurde seine Gesundheit arg strapaziert. Schweren Herzens entschied er sich ins Altersheim umziehen. Und wieder musste er sich eingewöhnen, was ihm auch dieses Mal gut gelang.

Am 11. Dezember musste Papa notfallmässig ins Spital nach Murten. Dank guter Pflege ging es besser und die Aussicht bestand wieder nach Gurmels zu gehen.

Papa hat sich aber anders entschieden und alle überrascht.

Am Sonntagnachmittag den 17. Dezember hat seine Lebenskraft nicht mehr gereicht.

Im Beisein von Sylviane hat er nun seine letzte Reise angetreten.

Von ganzem Herzen, gute Reise Papa, Grosspapi, Ur-Grosspapi. Ruhe in Frieden.

welche er ganz fest in sein Herz geschlossen hat. Anfangs 2023 wurde seine Gesundheit arg strapaziert. Schweren Herzens entschied er sich ins Altersheim umziehen. Und wieder musste er sich eingewöhnen, was ihm auch dieses Mal gut gelang.

Am 11. Dezember musste Papa notfallmässig ins Spital nach Murten. Dank guter Pflege ging es besser und die Aussicht bestand wieder nach Gurmels zu gehen.

Papa hat sich aber anders entschieden und alle überrascht.

Am Sonntagnachmittag den 17. Dezember hat seine Lebenskraft nicht mehr gereicht.

Im Beisein von Sylviane hat er nun seine letzte Reise angetreten.

Von ganzem Herzen, gute Reise Papa, Grosspapi, Ur-Grosspapi. Ruhe in Frieden.

Paul Rotzetter, Guschelmuth

Paul kam im Frühling 1946 als viertes von fünf Kindern des Johann Rotzetter und der Seraphine geborene Guerig zur Welt. Er verbrachte seine Kindheit sowie sein ganzes Leben in Guschelmuth.

Schon als Kind spielte er gerne und sehr gut Fussball. In seiner Fussballkarriere versenkte er jeden Penalty – nur ein einziger wurde vom Goalie gehalten. Er hat auch gerne an seinem Fahrrad herumgeschraubt und allerlei gebastelt.

In seiner Jugend hat er manchen Unfug getrieben, von dem nur wenige Eingeweihte wissen. An den Wochenenden ging er gerne tanzen und hielt dabei auch immer ein wachsames Auge über seine jüngere Schwester. Er wollte eigentlich Schreiner werden. Doch als er 20 Jahre alt war, verstarb sein Vater unverhofft, und er musste mit seinem Bruder Seppi den Hof übernehmen. Nach Seppis Tod führte er den Hof alleine unermüdlich weiter. Es gab immer viel zu tun.

Mit 32 Jahren lernte er Marie-José kennen. Die beiden verliebten sich und heirateten im Winter 1978 in der Kapelle in Guschelmuth gleich neben seinem Haus. Gemeinsam zogen sie vier Kinder gross.

Zeitlebens war er ein sehr geselliger, fröhlicher und hilfsbereiter Mensch. Überall wo er hinging, kannte er jemanden. Er hatte immer Zeit, um mit den Leuten ein Bier zu trinken. Er war ein grosser Fan von Gottéron und hatte jahrelang einen Sitzplatz in der ersten Reihe. Sonntags ging er gerne in die Kirche. Während der Messe nickte er zwar manchmal ein, aber das Apéro verpasste er nie. Er war immer für einen Spass zu haben und hatte ein grosses Talent, Sachen zu basteln, zu reparieren oder umzubauen. So hat er für seine Kinder oft Spielzeug selbst hergestellt oder Arbeitsgeräte an seine Bedürfnisse angepasst. Seine Familie war ihm wichtig. Er hatte immer Freude, wenn alle zusammen an einem Tisch assen. Für seine Geschwister stand die Türe immer offen. Seine Mama pflegte er zusammen mit seinen Schwestern bis zu ihrem Tod zu Hause. Mit 64 Jahren wurde seine Herzschwäche bekannt, welche ihn je länger je mehr in seinem Lebensstil einschränkte. Doch die Lebensfreude verlor er nicht. Er verbrachte nun viel Zeit im Garten und bastelte verschiedene Sachen aus

<<Anrede>>

<<Name>> <<Vorname>>

<<Adresse>>

<<PLZ>> <<Ort>>

P.P.
3212 Gurmels
Post CH AG

Holz, die er auch gerne an die Familie und Freunde verschenkte. Er liebte es, Vögel zu beobachten, die in seinen selbstgebastelten Häuschen nisteten oder an seinen Futterstellen vorbeikamen. Nur die Spatzen waren nicht immer willkommen.

Auch als sein Herz immer schwächer wurde, blieb sein Tatendrang ungebremst. Er hatte immer wieder neue Ideen, um etwas aus Holz zu basteln: egal ob Holzschüfeli für die Küche oder Kleiderständer für den Flur.

An Weihnachten war er noch wohl auf und guter Dinge. Doch kurz darauf klagte er über Atemnot und wurde ins Kantonsspital gebracht. Sein Atem wurde immer schwächer, bis er im Kreise seiner Familie sanft entschlief.

Guschelmuth wollte er nie verlassen. Dort wird er auch die ewige Ruhe finden.



WABE-Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:
031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachtsamstag im Monat.

Nächstes Treffen am Sonntag, 11.2.2024, 14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch
026 426 34 55
www.kath-fr.ch/juseso

Zweiter und dritter Leiter/innenkurs – Jugendliche auf die Leitung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen vorbereiten
am So, 4.2.2024 und 17.3.2024,
13.00–17.00 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg; keine Kosten



Fachstelle Behinderten-seelsorge (OEBS)

behindertenseelsorge@kath-fr.ch
026 426 34 35 | www.kath-fr.ch

Disco für alle – mit und ohne Handicap

Gemeinsam tanzen in der Fasnachtsdisco macht Spass am Sa, 3.2.2024, 19.00–22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, 3186 Düdingen
Kosten: CHF 5.–; keine Anmeldung

Mitenand-Gottesdienst –

Ökumenisch inklusiv zusammen feiern!
am Sa, 2.3.2024, 17.00–20.00 Uhr, Reformierte Kirche Flamatt, Freiburgstrasse 10, 3175 Wünnewil-Flamatt



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst –

für alle Generationen am So, 4.2.2024, und 3.3.2024 18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmittlen, Gwattstrasse 6, 3185 Schmittlen

Adoray Lobpreisabend –

Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am So, 11. & 25.2.2024, 10. & 24.3.2024, 19.30–20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Frauen-Zmorge – eine besinnliche halbe

Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück am Di, 13.2.2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni
Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.–
weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch
026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Bilderbuchstunden – Weiterbildung über

das Vorlesen, Betrachten und Erzählen der neuesten Bilderbücher am Mo, 5.2.2024, 16.30–18.30 Uhr, PH Freiburg, Murten-gasse 34, 1700 Freiburg
Kosten: CHF 40.–
Anmeldung auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

Katholisch mal anders – Kurs über die

mit Rom unierten Ostkirchen am Mi, 6.3.2024, 14.00–17.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Nazar Zatorskyy;
Kosten: CHF 40.–
Anmeldung bis 21.2.2024 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

Nur ganz wenige! Oder etwa doch nicht?

(Unbekannte) Frauen und Mädchen in der Bibel am Mi, 20.3.2024, 14.00–17.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg;
Leitung: Moni Egger; Kosten: CHF 40.–
Anmeldung bis 6.3.2024 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch



Geht auf Bestellung an Haushaltungen der Pfarrei Gurmels und Abonnenten.

Redaktion und Adressänderungen: Pfarrei Gurmels, St. Germanstrasse 17, 3212 Gurmels, Tel. 026 674 12 52 • Druck und Gestaltung: Sensia AG, 3186 Düdingen